

Grunderwerb das Problem

Biomasseheizkraftwerk: SPD kritisiert Bürgermeister

Ottersberg (vm). Als während der Sitzung des Rates des Fleckens Ottersberg von den Gremiumsmitgliedern alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren, nahm Bürgermeister Horst Hofmann doch noch Stellung zum Biomasseheizkraftwerk. Wie berichtet, können die Fraktionen von SPD und FBO nicht nachvollziehen, dass seit dem Aufstellungsbeschluss im März keine weiteren Informationen geflossen sind.

„Wir haben den Grunderwerb noch nicht erfolgreich zu Ende gebracht“, erklärte Hofmann. Und weil es um ein

privates Grundstück geht, sei es nicht förderlich, an die Öffentlichkeit zu gehen. Hofmann räumte jedoch ein, dass das Verfahren in Verzug geraten sei. „Wenn alles unter Dach und Fach ist, werden Informationsveranstaltungen stattfinden und ein runder Tisch folgen, so wie es von der SPD gefordert wird“, versprach Hofmann.

„Wir fühlen uns auf den Arm genommen“, entgegnete Stefan Bachmann, Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten. Er warf dem Bürgermeister vor, dass er den gesamten Prozess durch seine

mangelhafte Informationspolitik gefährde. Bachmann forderte eine öffentliche Informationsveranstaltung und einen runden Tisch - und zwar nicht erst, wenn schon alles geklärt sei.

Bachmanns Parteifreund Reiner Schnäpp fügte anschließend hinzu: „Die Verantwortlichen der Firma Buss müssen jetzt auch ganz klar Stellung beziehen und sagen, ob sie die Wärme von dem geplanten Biomasseheizkraftwerk abnehmen wollen. Wenn nicht, dann können wir den ganzen Prozess nämlich knicken.“